

VIVA

VIVA LA VIDA. JAHRESBERICHT DES „AMIGONIANER SOZIALE WERKE E.V.“ 2021



amigonianer.
SOZIALE WERKE E.V.

01

Einleitung



LIEBE LESER*INNEN UND FREUND*INNEN DER AMIGONIANER,

was ist das Wertvollste, das ich einem Kind schenken kann?

Meine Aufmerksamkeit und mein Zuhören, meine Zeit und einen Teil meines Herzens.

Deshalb zeichnet sich die amigonianische Pädagogik und Praxis in unseren Engagementfeldern durch einen starken persönlichen Bezug aus. Es sind immer mehrere Betreuer*innen zeitgleich da, um die Kinder und Jugendlichen zu begleiten und ihnen weiterzuhelfen. Gerade in diesen nicht einfachen Zeiten erleben wir die Kinder wie Schwämme, die in vielerlei Hinsicht einen großen Nachholbedarf haben. In einigen Projektamen klingt das an: ExtraZeit, Aufholen nach Corona, Von Herz zu Herz ...

Der vorliegende Jahresbericht beinhaltet Informationen über die Menschen hinter den Kulissen: Haupt- und Ehrenamtliche, neue Mitarbeitende, Spender, Sponsoren und unsere Unterstützer*innen aus dem Förderverein. Dazu gehören auch die Damen und Herren aus unserem Kuratorium, die den Weg der Amigonianer soziale Werke e. V. mit ihrem fachlichen Hintergrund begleiten und beraten; hier und dort auch mitgestalten.

Am 10. Mai 2021 ist die ehemalige Vorsitzende unseres Kuratoriums, Frau Anne Lauer, im Alter von 75 Jahren plötzlich verstorben. Frau Lauer hat langjährig sowohl in ihrem Berufsleben als auch ehrenamtlich über Kolping die Amigonianer Soziale Werke konstruktiv begleitet und gefördert. Als profunde Kennerin der sozialen und kirchlichen Landschaft war auf den kostbaren Rat von Frau Lauer immer 100 % Verlass; gepaart mit ihrer sehr freundlichen und menschlich-gewinnenden Art.



Archivfoto: Achim Pohl, Bistum Essen

Wenn heutzutage in der Kath. Kirche darüber nachgedacht und mittels des synodalen Weges beraten wird, ob und wie Frauen in der Verantwortungs- und Ämterstruktur beteiligt werden können, so ist Anne Lauer über ihren Tod hinaus ein authentisches und leuchtendes Beispiel dafür, dass das sehr gut geht und ein Gewinn ist.

Wir Amigonianer wünschen ihr, dass sie sich an der Gegenwart Gottes freuen darf und vielleicht manchmal an uns und die Menschen denken kann, die ihr im Leben hier viel bedeutet haben.

Einen Einblick gewähren, Transparenz herstellen, Ihnen liebe Leser*in und Freunde*innen die Möglichkeit geben, sich aus erster Hand selbst zu informieren, dazu möchten die vielen Beiträge unserer Mitarbeitenden und des Fördervereins in diesem Jahresbericht beitragen.

Zögern Sie nicht, mich persönlich zu kontaktieren, wenn Sie weitere Fragen oder Projektideen haben. Ich freue mich, Teil des Ganzen sein zu dürfen und danke Ihnen und Euch allen für die wertvolle Mitarbeit und Unterstützung!

Besinnliche Advents- und Weihnachtstage und alles Gute für das Neue Jahr 2022!

Ihr Pater Ralf



Standorte

JUGENDTREFF

„Katja, haben wir morgen wieder Jugendtreff!?“ Diese Frage höre ich ganz besonders gerne, sie zeigt mir nämlich, dass unser buntes Programm gut bei den Kindern und Jugendlichen ankommt und sie gerne ihre Freizeit bei uns verbringen.

Zum bunten Programm, das die Mädchen und Jungen erwartet, gehört ein gemeinsames Mittagessen für 12 Grundschul Kinder. Zubereitet wird das abwechslungsreiche Essen durch unseren Kooperationspartner, die Katholische Jugendsozialarbeit (KJS) Gelsenkirchen.

Um die Kinder und Jugendlichen dazu zu befähigen, die Schule erfolgreich zu besuchen, bieten wir ihnen gezielt Bildungsangebote an. Dazu gehört unsere Hausaufgabenbetreuung, unsere Vorlese- und Lesegruppen, die Lernförderung für Mädchen und Jungen, die die weiterführenden Schulen besuchen, sowie unterschiedliche Lerngruppen. In der Hausaufgabenbetreuung werden wir von Ehrenamtlichen aus der Gemeinde und der Nachbarschaft unterstützt. Dass man nach dem Lernen in den offenen Bereich zum Spielen gehen kann, sorgt bei manchen Teilnehmenden zusätzlich für Motivation.

Im offenen Bereich können die Kinder und Jugendlichen sich beim Billard, Kicker und Dart austoben oder ihrem Bewegungsdrang mit Outdoor-Spielgeräten auf dem Außengelände freien Lauf lassen. Einfach mal nur in der Couch-Ecke chillen ist natürlich auch erlaubt. Damit keine Langeweile aufkommt, sorgen die Betreuenden regelmäßig mit Impulsen für Abwechslung. Die Kinder und Jugendlichen können zudem eigene Ideen und Wünsche in die Gestaltung des offenen Bereichs miteinbringen. In diesem Jahr brachte beispielsweise ein Schwungtuch ganz besonderen Schwung in die Hütte.

Außerdem können die Mädchen und Jungen an vielfältigen Gruppenangeboten teilnehmen. Dazu gehören u. a. Mädchen- und Jungengruppen, Sport- sowie Kreativ- und Bastelangebote. Auch kleinere Workshops ergänzen das offene Programm, z. B. ein Workshop zur Demokratieförderung.

Um die Kinder und Jugendlichen nicht isoliert, sondern in ihrer kompletten Lebenswelt im Blick zu haben, widmen wir uns ebenfalls gezielt der Arbeit mit den Eltern und Familien der Mädchen und Jungen.

→ Der Jugendtreff wird durch Gelder des Landes NRW, der Stadt Gelsenkirchen und Spenden finanziert.

JUGENDHAUS EINTRACHT

Im zweiten Corona-Jahr war leider zu Beginn des Jahres noch keine „normale Öffnung“ möglich. Dafür gab es zahlreiche Online-Angebote und die 1:1 Hausaufgabenbetreuung, die sehr gut angenommen wurden. Im Laufe des Jahres gab es weitere Lockerungen, sodass man sich in kleineren



Gruppen treffen konnte und nach dem Sommer dann wieder eine einigermaßen normale Öffnung möglich war, natürlich unter Abstands-, Hygiene- und Maskenregelungen. Fast alle Kinder und Jugendlichen haben dem Jugendhaus in dieser Zeit die Treue gehalten, und es sind neue Besucher hinzugekommen. Für diese neuen Kinder und Jugendlichen aus dem Stadtteil Schalke ist die alte Kneipe ebenfalls ein zweites Zuhause geworden.

Seit 9 Jahren öffnen wir nun das „Jugendhaus Eintracht“ täglich montags bis freitags. Viele Besucher kommen täglich, dabei sind verschiedene Kulturen vertreten. Freitags gibt es nun

wieder regelmäßige Freizeitangebote vor Ort (Basteln, Airhockey, Turniere, Konsolenspiele, ...) und Ausflüge (Schwimmen, Kino, Schlittschuhlaufen, ...).

Wichtig und spannend sind jedes Schuljahr die Sprecherwahlen. Die Jugendlichen können als Sprecher helfen, Spielgeräte auszuleihen, und haben Mitgestaltungsmöglichkeiten, indem sie z. B. Ausflüge vorschlagen.

→ Das Haus Eintracht wird finanziert durch die Brost-Stiftung, die Irmgard und Werner Lange Stiftung, die Dr. Josef und Brigitte Pauli-Stiftung, Stiftung Training fürs Leben, das Bistum Essen und den Verein MVB Akzente e.V.

CASA AMIGÓ

Seit einem Jahr gibt es jetzt schon das Casa AMIGÓ, die Übermittagsbetreuung der Amigonianer für mittlerweile 14 Grundschulkindern der Südparkschule in Brauck, die einen besonderen Förderbedarf haben. Wir dürfen nicht ganz ohne Stolz sagen, dass dieses pädagogische Angebot sehr gut angenommen wird und auch bei der Kommune Anerkennung findet mit dem Wunsch der Verstetigung.

Besonders freuen wir uns, dass wir seit Beginn des neuen Schuljahres in das ehemalige Pfarrhaus von St. Marien umziehen konnten. Die Gemütlichkeit des Hauses und insbesondere der große Garten bieten viel Raum und Möglichkeiten für verschiedene Projekte mit den Kindern wie z.B. Gartengestaltung.



Unser besonderer Dank gilt der Propstei St. Lamberti, die uns jederzeit großzügig unterstützt hat. So durften wir in den ersten Monaten trotz Corona-Einschränkungen den Pfarrsaal nutzen. Ebenso hat die katholische Pfarrei die notwendigen Umbaumaßnahmen am Pfarrhaus durchgeführt, sodass die Kinder jetzt gute räumliche Bedingungen vorfinden. Großartig und dafür ein ganz herzliches Vergelt's Gott!

Mit dem neuen Schuljahr haben wir neue Kinder aufgenommen, die sich schnell eingelebt haben und sich seither im Casa AMIGÓ sehr wohlfühlen. Viele kleine Zeichen der Dankbarkeit von Seiten der Kinder bringen das zum Ausdruck.

Besonderer Dank gilt an dieser Stelle der Küchenleitung des Catering-Service St. Altfridhaus der Caritas, Ralf Schäfer, der zum Ende des Jahres in den wohlverdienten Ruhestand geht und immer auch ein Herz für unsere Kinder gezeigt hat. Lieber Ralf, alles Gute für die Zukunft als Rentner!

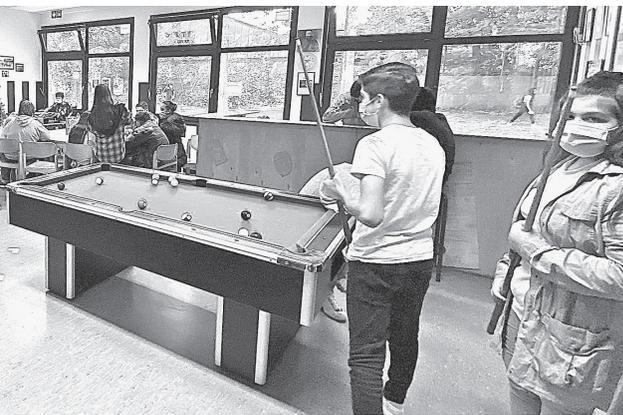
Die Unterstützung nicht nur der hier genannten Förderer sondern auch vieler Einzelpersonen zeigt uns, dass unsere Arbeit wahrgenommen wird und es viele Menschen gibt, die sich gemeinsam mit uns in der Integration der Flüchtlingskinder in ihrer neuen Heimat engagieren. Das tut uns und vor allen Dingen den Kindern sehr gut. Danke und Glück auf!

→ Die Arbeit im Casa AMIGÓ wird finanziert durch das Bistum Essen, der Propstei St. Lamberti und dem Gladbecker Bündnis für Familie, Erziehung, Bildung und Zukunft der Stadt Gladbeck.

→ Projekte, Umbau- und Umzugsarbeiten sowie Ausstattung der Räume werden durch private Spender, ehrenamtliche Helfer, die Wohnungsgesellschaft Vonovia, die Sparkasse Gladbeck-Brauck, und das Chemieunternehmen INEOS Phenol unterstützt.

SCHÜLERTREFF

Den Schülertreff gibt es nun schon seit 2008 an der der Hauptschule Grillostrasse, und er wird täglich von bis zu 60 Schülern und Schülerinnen besucht. Die Räumlichkeit direkt am Schulgebäude ist eine gern besuchte Anlaufstelle, in der sich Schüler und Schülerinnen in den Pausen ab 11.30 Uhr und nach der Schule bis 14.30 Uhr aufhalten können. Dabei ist die Begegnung mit den



Mitarbeiter*innen der wichtigste Teil des pädagogischen Angebots. Hier hat man immer ein offenes Ohr für die Schüler, sodass sie auch gerne mal mit ihnen über persönliche Angelegenheiten reden können. Ein regelmäßiger Austausch mit den Lehrkräften und Schulsozialarbeiter*innen ist eine wichtige Grundlage für diese Arbeit. Natürlich kommt der Spaßfaktor nicht zu kurz: Man kann kickern, Billard oder verschiedene Gesellschaftsspiele spielen oder die Zeit für Gespräche nutzen. Zweimal die Woche werden auf dem Schulhof von den Mitarbeiter*innen sportliche Aktivitäten angeboten wie z. B. Fußball, Basketball oder Badminton. Ansonsten besteht auch die Möglichkeit, dass man sich auf dem Schulhof Skateboards, Frisbees etc. ausleiht.

→ Der Schülertreff wird durch das Programm „Geld statt Stelle“ des Landes NRW finanziert.

LERNFÖRDERUNG

Im Rahmen unserer Kooperation mit der Gesamtschule Horst und der Hauptschule Grillostrasse bieten wir Bildungsförderung an. In Einzelbetreuung oder in Kleingruppen haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, sich ganz individuell mit schulischen Inhalten zu beschäftigen. Unser Trainerteam besteht aus Schüler*innen, Studierenden und pädagogischen Fachkräften.

→ Dieses Projekt wird ermöglicht durch das Bildungs- und Teilhabepaket des Bundes.

AUFHOLEN NACH CORONA UND EXTRAZEIT IN NRW ZUM LERNEN

Gemeinsam mit dem Land und der Kommune setzt sich der Amigonianer soziale Werke e. V. für die Reduzierung pandemiebedingter Benachteiligungen mittels Gruppenangebote zur individuellen fachlichen Förderung und Potenzialentwicklung ein.

Im Bereich Bildung geschieht dies in Gladbeck durch das Projekt „Brauck holt auf“. Dort werden – zusätzlich zum Normalprogramm – in der Casa Amigó 10- bis 12-jährige Kinder weiterführender Schulen aus bildungsfernen Familien mit und ohne Migrationshintergrund in zwei Gruppen an jeweils 2 Tagen in der Woche für 2 Stunden pro Tag betreut.

In Gelsenkirchen legen die Betreuer*innen des Jugendtreff in Kooperation mit der örtlichen Grundschule Extraschichten ein, damit die Kinder durch den regelmäßigen Besuch der Fördergruppen erfolgreicher in der Schule werden und ihre Motivation zum Lernen verbessern. Zudem führt die verbesserte Leistungsfähigkeit der Teilnehmer*innen dazu, dass sie stolz auf sich sind und ihr Selbstwertgefühl gestärkt wird.

Das Jugendhaus Eintracht in Schalke setzt mit dem Projekt „von Herz zu Herz“ bei den Kindern und Jugendlichen an, die von Schul- bzw. Regelsystemabsentismus betroffen sind. Durch den zusätzlichen Einsatz eines FSJlers, der den Besucher*innen sein Ohr und Herz schenkt, wird er für sie durch vermehrte Ansprache zum Lotsen innerhalb der Aufholjagd nach Corona.

Im Bereich der Förderung sozialer Kompetenzen setzt das Projekt „Demokratie für Schüler*innen in der Feldmark und Heßler“ an, um das friedliche Zusammenleben in den lokalen Schulen und der Stadtgesellschaft zu fördern.

Im Bereich Sport sind die Amigonianer eine Kooperation mit dem Kölner Träger „Rheinflanke“ eingegangen, um Bewegungsmangel und fehlenden sozialen Interaktionen durch die anhaltende Coronakrise bei den Gelsenkirchener Kindern und Jugendlichen entgegenzuwirken.

→ Diese Projekte werden finanziert durch Fördertöpfe des Landes NRW und der Stadt Gelsenkirchen.



03 Projekte

BILDUNGSPROGRAMME BEI DEN AMIGONIANERN

Bildung ist die Grundlage für Partizipation in der Gesellschaft. Die Teilhabe am politischen, kulturellen und sozialen Leben ist von ihr bestimmt. Auch individuelle Lebenschancen und die Selbstverwirklichung gehen mit dem Bildungsstand einher. Menschen mit einer geringen Qualifikation sind mit höherer Wahrscheinlichkeit nicht erwerbstätig. Eine Berufstätigkeit findet häufig unter schlechten Arbeitsbedingungen, einer geringeren Arbeitssicherheit, mangelndem Kündigungsschutz sowie einem niedrigeren Verdienst statt. Oft führt dies zu einer höheren gesundheitlichen Last. Der Bildungsstand wirkt sich zudem auf die Reproduktion von sozialer Ungleichheit durch gering qualifizierte Eltern aus, die selbst wiederum Ausgangspunkt sozialer Benachteiligungen für ihre Kinder sind. Entscheidet der Zugang zur Bildung nun, an welcher Stelle des sozialen Gefüges ein Mensch positioniert wird und ob er in der Gesellschaft partizipieren kann?

Die PISA- und die IGLU- Ergebnisse verdeutlichen, dass der Lernerfolg in Deutschland stark von der sozialen Herkunft abhängt. Die letzten Jahrzehnte machen deutlich, dass nicht einmal ansatzweise Bildungsungleichheiten aufgebrochen wurden, sodass eine Grenze des pädagogischen und bildungspolitischen Wirkens beschrieben wird. Die Amigonianer setzen sich seit vielen Jahren gegen die Bildungsungleichheit in den Stadtteilen Feldmark und Schalke ein und widmen sich der stadtteilorientierten Kinder-, Jugend- und Familienarbeit. Ziel der Bildungsarbeit ist es, Kinder so früh wie möglich auf ihrem Bildungsweg zu begleiten, zu unterstützen und so die gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen. Viele Eltern haben aus unterschiedlichsten Gründen nicht die Möglichkeiten, ihre Kinder adäquat auf ihrem Bildungsweg zu unterstützen, und nehmen die Angebote gerne wahr. Die Hausaufgabenbetreuung findet montags bis donnerstags statt, derzeit sind bis zu 70 Kinder täglich zugegen. Die Kinder erarbeiten gemeinsam mit den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen die Hausaufgaben, teilen die Aufgaben der Wochenlernpläne mit den Kindern auf und kontrollieren diese. Hierbei zeichnen sich oftmals weitere Bedarfe und Auffälligkeiten beim Kind ab. So können z. B. Les- und Rechtschreibschwierigkeiten sowie fehlendes Text- und Zahlenverständnis gefördert werden. Dies hat z. B. dazu geführt, dass im Jugendtreff drei Lesegruppen etabliert wurden. Die Vorlesegruppe motiviert Kinder frühzeitig, die Lust am Lesen lernen zu entwickeln und schult Textverständnis. Die Lesegruppe hilft Leseanfänger*innen dabei, flüssiger lesen zu können und somit schulisch besser voranzukommen. Der Buchclub richtet sich an Kinder, die gut lesen gelernt und ein hohes Interesse am Lesen haben. Hier liest und bespricht die Gruppe gemeinsam ein Buch. Unterstützt werden die Lesegruppen durch die ehrenamtliche „Vorleseoma Nanni“.

- Die Bildungsarbeit im Jugendhaus Eintracht wird finanziert durch die Brost-Stiftung
- Der Bildungsarbeit im Jugendtreff fehlte in diesem Jahr leider eine Stiftung/ein Fördertopf, der den größten Teil der Finanzierung abdeckt. Deshalb gilt unser besonderer Dank, allen privaten Spendern und Institutionen, die es uns mit ihren Spenden möglich gemacht haben, den Bildungsbereich trotzdem aufrechtzuerhalten. VivaWest Stiftung, Gelsenwasser-Stiftung, NRW. BANK, BIB FAIR BANKING STIFTUNG, Pax-Bank-Stiftung, u.v.m.

FAMILIEN- UND ELTERNARBEIT IM JUGENDTREFF

Ein Schwerpunkt ist die Sensibilisierung der Eltern, den Bildungsweg ihrer Kinder aktiv mitzubegleiten und sie in ihren jeweiligen Entwicklungsphasen zu stärken. Die langjährig enge Zusammenarbeit zwischen Eltern und MitarbeiterInnen ist als positive Entwicklung zu verstehen, die schon vielen Kindern und Eltern in schwierigen Lebenssituationen geholfen hat. Die Angebote sind vielfältig, z. B. ermöglichen die offenen Sprechstunden, Eltern ungezwungen Kontakt zu den MitarbeiterInnen aufzubauen. Oftmals geht es hier um Erziehungsfragen, Problemlagen, Unterstützung bei der Bearbeitung von Anträgen und Kontakten zu Ämtern, Schulen und KiTas. Viele der Eltern sind psychisch- oder sozial-emotional stark belastet und nutzen das niederschwellige Angebot, um in einem vertrauten Rahmen ihr Inneres mitzuteilen. Die MitarbeiterInnen haben ein offenes Ohr für die Anliegen der Eltern und holen die Eltern dort ab, wo sie gerade stehen. Falls notwendig werden Eltern an Kooperationspartner weitergeleitet. Die Begleitung und Unterstützung der Eltern zu Terminen soll Unsicherheiten und Versagensängste mindern. Die Elternarbeit im Jugendtreff wird ergänzt durch aufsuchende Arbeit, Familien werden z. B. in ihren Wohnungen besucht. Somit können sich die MitarbeiterInnen ein ganzheitlicheres Bild der familiären Situation machen.

Ein weiterer Bestandteil sind themenspezifische Gruppenangebote und Workshops. Ein Workshop zum Thema „Weiterführende Schule“ informierte Eltern von Viertklässlern über das Schulsystem und die unterschiedlichen Schulformen. Neben einem regelmäßig stattfindenden Elternfrühstück gibt es einmal wöchentlich ein niederschwelliges Deutschlern-Angebot für Mütter.

Besonders die Corona-Pandemie und die Lockdown-Situation haben gezeigt, wie wichtig die Elternarbeit ist. Viele der Eltern im Jugendtreff waren maßlos mit der Erziehung ihrer Kinder überfordert und kamen an ihre psychischen Grenzen, viele Problemlagen haben sich verschärft. Dies erzeugte einen massiven Rede- und Beratungsbedarf. Diesem musste aufgrund unterschiedlicher Kontaktbeschränkungen auf vielfältige Art und Weise begegnet werden. Die negativen Folgen der Corona-Pandemie werden sich längerfristig auf die familiären Strukturen auswirken. Daher müssen die Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten intensiviert und ausgebaut werden.

→ Die Familienarbeit konnte in diesem Jahr nur durch eigene Rücklagen aufrecht erhalten werden. Dieses ist im nächsten Jahr nicht mehr möglich und bedarf dringend neuer Förderer und Finanzierungen.

WIR SIND BUNT - PROJEKT GEGEN RASSISMUS UND MENSCHENFEINDLICHKEIT BEI KINDERN

Das Deutsche Grundgesetz stellt die Grundlage friedvollen Zusammenlebens in der Gesellschaft dar. Im Rahmen der politischen Bildung der Kinder und Jugendlichen im Jugendtreff der Amigonianer soll durch dieses Projekt aktiv und partizipierend die gelebte Vielfalt in der Gesellschaft verdeutlicht werden. Dabei soll ein Verständnis für Demokratie entstehen, um die Einflüsse von Extremismus, Demokratie- und Menschenfeindlichkeit zu erkennen und sich aktiv dagegen zu entscheiden.

Die Besucher*innen des Jugendtreffs sind selbst ein gutes Beispiel für die Vielfalt in der Gesellschaft. Es lassen sich beispielsweise Individuen mit unterschiedlichsten Herkunftsstrukturen und religiösen oder kulturellen Vorstellungen vom Leben wiederfinden. Gerade in der letzten Zeit sind den pädagogischen Mitarbeitenden vermehrt Situationen aufgefallen, in welchen rassistische und menschenfeindliche Ausdrücke von Kindern unreflektiert geäußert wurden. Diese Entwicklung gilt es zu stoppen.

Deshalb hat der Jugendtreff auf Anregung der Rotarier ein Projekt in Kooperation mit der Caritas angestoßen. Im ersten Teil kommen Übungen zur Fremd- und Selbstwahrnehmung zum Einsatz. Sie helfen den Kindern, sich kritisch mit der eigenen Gruppenzugehörigkeit und deren Erwartungen auseinanderzusetzen, aber auch zu erkennen, dass sie zu vielen unterschiedlichen Gruppen gehören können. Sodann wird den Kindern die Möglichkeit gegeben, die eigenen Gefühle zu reflektieren und sich mit dem Thema Selbstwert und Selbstakzeptanz aktiv auseinanderzusetzen. Im zweiten Teil geht es um die Stärkung einer demokratischen Haltung und den Aufbau von kultursensiblen Bindungen zwischen den Kindern, sodass ein „Wir-Gefühl in Vielfalt“ entstehen kann, dass andere nicht ausgrenzt. Die pädagogischen Mitarbeiter*innen verfolgen dabei eine kindgerechte, spielerische Herangehensweise.

→ Diese Projekte werden finanziert durch das Bezirksforum-Mitte und „Aufholen nach Corona“, Fördertöpfe des Landes NRW und der Stadt Gelsenkirchen.



„ERFOLGREICH LERNEN – ABSCHLUSS SCHAFFEN“

Dass der Wechsel zur sowie der Besuch der weiterführenden Schulen Kinder und Jugendliche häufig vor große Herausforderungen stellt, ist sicherlich keinem fremd. Um von Anfang an zu unterstützen und den Spaß am Lernen erhalten zu können, findet zweimal wöchentlich eine Lernförderung für Mädchen und Jungen der weiterführenden Schulen statt. Dabei legt unser erfahrener Lerntrainer Tobias ganz besonderen Wert darauf, die Teilnehmenden in ihrer Selbstständigkeit zu fördern und ein angenehmes Lernklima zu schaffen.

→ Dieses Projekt wird finanziert durch die Stadt Gelsenkirchen – Projektausschreibung „Förderung innovativer Ansätze in der offenen Kinder- und Jugendarbeit“.

RHEINFLANKE – KOOPERATION IM BEREICH SPORT UND BEWEGUNG

Sportlich aktiv sein und sich regelmäßig bewegen ist leichter gesagt als getan! Um unsere Kinder und Jugendlichen in ihrer Komfortzone abzuholen und sie für diesen Bereich zu begeistern, freuen wir uns über die Unterstützung unseres Kooperationspartners. Fußball, Boxen, Skaten, Tanzen ... für alle ist etwas dabei.

→ Diese Kooperation wird finanziert durch das Förderprogramm „Aufholen nach Corona“.

UNTERSTÜTZUNG IM QUARTIER

Bildung und Spaß können sich nicht ergänzen? Ganz im Gegenteil – im Jugendtreff werden die Kinder durch die Hausaufgabenbetreuung sowie Lern- und Lesegruppen gestärkt, um den Schulalltag erfolgreich bewältigen zu können. Da Bildung jedoch am besten fruchtet, wenn die Kinder auch einen sinnvollen Ausgleich in ihrer Freizeit haben, können sie zudem ihrer Fantasie, ihrer Kreativität und ihrem Bewegungsdrang in Ferienprogrammen freien Lauf lassen.

→ Unterstützt wird dieser Bereich durch VivaWest und viele ehrenamtliche Helfer*innen.

DIGITALISIERUNG

Ein begeisterndes Projekt mit viel zukunftsweisendem Potenzial beginnt in diesem Jahr in den drei Standorten der Amigonianer Soziale Werke e.V. Durch die großzügige Hilfe verschiedener Sponsoren konnten in der Casa Amigó, im Haus Eintracht und im Jugendtreff mehrere moderne Notebooks und Tablets für interessierte Kinder und Jugendliche beschafft und vielfältige Lern- und Freizeitaktionen angeboten werden.

An vielen Schulen gelang der Umstieg auf digital unterstützten Unterricht während der Pandemie. Da aber in vielen Haushalten unserer Kinder die nötigen Endgeräte fehlen, können Kinder in unseren Häusern die Geräte zur Erledigung von Hausaufgaben und Lerninhalten nutzen. In unseren Bildungsbereichen sind die Geräte sehr beliebt – so wird ein „zusätzliches Arbeitsblatt“ nach Beendigung der Hausaufgaben oft nur widerwillig ausgefüllt. Wird allerdings eine Alternativlösung in Form einer kostenlos zugänglichen Online-Lernplattform angeboten, ist der Lernwille auf einen Schlag von Null auf Eins gesetzt.

Das Highlight für die Teilnehmenden der Computerkurse ist natürlich das erste Erkunden beliebter Freizeitbeschäftigungen: Mit pädagogisch wertvollen Computerspielen und dem kooperativen Erkunden von virtuellen Welten schlagen viele Kinderherzen höher!

→ Geräte, Software und Durchführungskosten werden finanziert durch Grubengold GmbH, Stadterneuerung Gelsenkirchen-Schalke, Schalke blüht auf, Vonovia Gladbeck.





DAGANFUTU

Leider konnten wir aufgrund der Corona-Regelungen auch dieses Jahr das übliche Turnier nicht auf dem Rasen stattfinden lassen. Somit haben wir an den Erfolg eines digitalen Turniers aus dem letzten Jahr angeknüpft. Im Jugendtreff fand das zweitägige Fifa-Turnier statt, bei dem 16 Jugendliche an der Playstation für die teilnehmenden Firmen antraten. Die Spiele wurden live über unseren YouTube-Kanal im Internet gestreamt.

Am ersten Tag wurden 8 Vorrundenspiele im K.O.-System ausgetragen. Am zweiten Tag gab es die Viertelfinal- und Halbfinalspiele und natürlich das anschließende große Finale. Dieses Jahr konnte Sami, der für die Firma Liebling spielte, das Endspiel für sich entscheiden und sich den Pokal sichern. Alle teilnehmenden Kids hatten während des Turniers riesigen Spaß und gaben ihr Bestes. Zum Abschluss gab es auch noch von der Organisation "Schalke Hilft" für jeden der Teilnehmer ein FC Schalke 04 Trikot als Geschenk.

→ Das Projekt wird ermöglicht durch den Rotary Club Gelsenkirchen.

„BOYS CLUB – NUR FÜR JUNGEN“

Da unsere Einrichtung überwiegend von Jungen besucht wird, ist es uns wichtig, die geschlechtsspezifischen (Entwicklungs-) Bedarfe zu decken. Diese sind stets individuell zu betrachten und auf die Situation der Kinder und Jugendlichen anzuwenden. Unser Angebot richtet sich an Jungen aus dem Wohngebiet mit Migrationshintergrund zwischen 13 und 18 Jahren, deren Familien sozial belastet sind. Einige Jungen sind im jugendlichen Alter nach Deutschland gekommen und haben hier wenige Anknüpfungspunkte. Die Hauptaktivität besteht darin, mit einer festen Gruppe einmal die Woche gemeinsam in die Turnhalle der Hauptschule Emmastraße zum Fußball-Training zu gehen, um unter anderem ihre persönlichen und sozialen Kompetenzen zu stärken. Im Jahresverlauf finden auch verschiedene Ausflüge statt, z.B. zum Schwimmen oder Schlittschuhlaufen, wodurch das Gemeinschaftsgefühl besser gestärkt wird. Ebenfalls werden Aktivitäten im Haus Eintracht angeboten wie zum Beispiel das gemeinsame Kochen. Da der Übergang bei den Jugendlichen von der Schule in die Berufswelt ein wichtiger Wendepunkt ist, legen wir viel Wert darauf, sie während dieser Phase mit einem Praktikumsplatz oder Bewerbungsschreiben zu unterstützen.

→ Die Jungenarbeit wird unterstützt durch die Elke und Wolfgang Jung Stiftung.

„KUNTERBUNTE WELT“

Die kunterbunte Welt der kleinen Künstler könnte Jahresmotto von Tines Bastelgruppe sein. Auch in diesem Jahr lebten sich wieder viele Kinder in der Bastelgruppe aus. Klassiker wie Vater-/Muttagsgeschenke, Laternen und Weihnachtsdeko waren selbstverständlich wieder mit dabei, aber auch neue Herausforderungen durften nicht fehlen.

→ Dieses Projekt wird ermöglicht durch die „KreativWerkstatt“, getragen von der Stadt Gelsenkirchen, dem Förderverein aGenda21 und der Volksbank Ruhr-Mitte.

NETZWERK SCHALKE

Auch in diesem Jahr konnte im Stadtteil Schalke über die Jugendarbeit hinaus eine offene Kooperations- und Netzwerkarbeit betrieben werden. Ein Stadtteil mit mannigfaltigen und vielschichtigem Quartiersengagement fand im Haus Eintracht einen stets hilfsbereiten Anker für Anfragen aus der Bürgerschaft, Aktionen von Vereinen und Initiativen oder Nachbarschaftshilfen.

Das diesjährig neu initiierte Projekt „Eintracht der Kulturen – Kirche im Quartier“ installierte einen innovativen pastoralen Ort zur Ausübung christlicher Identität und Förderung interkulturellen Austausches. So wurde ein Seminarangebot „Osterzeugen“ im Haus Eintracht entworfen, welches Laien dazu befähigen soll, ihren Glauben zu festigen und zu sprachfähigen Multiplikato*innen im Quartier zu werden.

Die gute Beziehung und langjährige Zusammenarbeit mit der Pfarrei St. Joseph wurde während der Zusammenlegung der Pfarreien St. Joseph und St. Augustinus besonders intensiviert, um neue Anknüpfungspunkte in der Zeit der Umwandlung zu finden und in Zeiten von Veränderung für die Christinnen und Christen einen konstanten „Leuchtturm im Stadtteil“ zu bieten.

Konkret gab es zu Beginn des neuen Projektes viele Netzwerktreffen und Überlegungen zur Bildung eines Organisationsteams. Ein Qualitätszirkel mit Vertretern aus den Bistum Essen begleitete dieses Projekt, um es zum Schluss in die Selbstständigkeit zu führen.

Im Laufe des Jahres gab es zwei besonders zu erwähnende Aktionen, die mit Unterstützung unserer Kooperationspartner durchgeführt wurden. Die Aktion „Feuer und Flamme“ fand am Halloween-Wochenende statt, es gab u. a. einen Feuerspucker und viele weitere Aktionen für die Familien aus dem Stadtteil. Der Weihnachtsmarkt fand in der Adventszeit statt, dabei gab es richtige Weihnachtshütten, aus denen von den verschiedenen Vereinen Leckereien oder auch Bastelaktionen für die Kinder angeboten wurden.

→ Die Quartiersarbeit Schalke wird unterstützt durch das Bistum Essen, Propstei St. Augustinus, das Stadtteilbüro Schalke, den Verein „Schalke blüht auf“ sowie viele weitere Spender und ehrenamtliche Unterstützer*innen.

KINDERFEST

Zum ersten Mal fand in diesem Jahr ein Kinderfest am Jugendtreff in Gelsenkirchen statt. Da in den beiden vergangenen Jahren das beliebte „Amigo-Fest“ pandemiebedingt ausfallen musste, entstand bei Kindern und Mitarbeiter*innen der Wunsch nach einem Ersatz, wenn auch nur für die Kinder der Einrichtungen in Gelsenkirchen und Gladbeck.

So startete am 24.09.2021 das Kinderfest rund um den Jugendtreff. Die Teilnehmer*innen konnten an verschiedenen Spielständen ihre Geschicklichkeit beim selbstgebauten Jenga oder ihre Ziel-sicherheit beim Luftballon-Dart erproben. Klassiker wie Schminken und Schießen auf die Torwand durften natürlich nicht fehlen. Für das leibliche Wohl wurden gemeinsam mit dem Förderverein Pommes und Würstchen angeboten. Nach circa zwei Stunden bunten Treibens wurde unter den Spielkarteninhaber*innen ein Gewinner des Hauptpreises ausgelost.

80 Mädchen und Jungen starteten glücklich und zufrieden ins Wochenende und alle Teilnehmer*innen und Unterstützer*innen freuen sich schon jetzt auf das nächste Kinderfest!

→ Dieses Fest wurde durch den Amigonianer Förderverein tatkräftig unterstützt.





Ferienangebote

FERIENPROGRAMM CASA AMIGÓ

Das Herbstferienprogramm wurde gerne von den Amigos in Anspruch genommen. Auf dem Programm stand Kreatives (allererstes Töpfern), Kinder stark machen, „Nein sagen“ und die dazugehörigen Gefühle. Die beliebten Kinderbücher wie das Neinhorn und die Neintüte fanden bei den Kindern großen Zuspruch. Auch an dem Chaosspiel hatten die Kinder jede Menge Freude. Neben dem Projekt Kinder Stark Machen, durfte der beliebte Ausflug zum Spielplatz nicht fehlen. Besonders gefreut haben wir uns über das tolle Wetter an diesem Tag.

FERIENANGEBOTE IM JUGENDTREFF

Voller Vorfreude fieberten unsere Kinder und Jugendlichen auch in diesem Jahr den Ferienprogrammen entgegen. In Zeiten von Corona wurden die Mitarbeitenden der Amigonianer sehr kreativ und entwickelten Programme voller kreativer Impulse und zur Förderung der körperlichen Aktivität. Wie gewohnt standen der Spaß und die Intensivierung der pädagogischen Beziehungen im Vordergrund. Somit entstanden bunte Programme für unterschiedliche Altersgruppen.

In den Osterferien konnten die Kinder neben dem traditionellen Basteln der Osterkörbchen auch bei kindgerechten Sporteinheiten aktiv werden oder bei Entspannungseinheiten auf Traumreise gehen. Die Jugendlichen stellten selber Badesalz her und bemalten Schallplatten. Sportlich tobten sie sich vor allem beim Geocaching und beim Wikingerschach aus.

Im Sommerferienprogramm lag der Schwerpunkt bei den Kindern darauf, auf spielerische Weise Bildungsinhalte zu vermitteln. So wurden neben Mathematik und Deutsch auch Themen wie unser Sonnensystem, unsere Welt und unser Gelsenkirchen thematisiert. Für die Jugendlichen gab es über drei Wochen ein Programm rund um die Themen Sport und Kreativität. Highlight war das gemeinsame Graffiti-Sprayen an der freien Wand im Nordsternpark.

In den Herbstferien gab es für unsere Kinder auf vielfältige Art und Weise die Möglichkeit, künstlerisch aktiv zu werden. Auch die Jugendlichen waren kreativ und aktiv unterwegs. Graffiti, sportliche Ausflüge und gemeinsame Spiele durften hierbei natürlich nicht fehlen!

FERIENPROGRAMM HAUS EINTRACHT

Wie jedes Jahr gab es ein abwechslungsreiches Kinder- und Jugendprogramm im Haus Eintracht. In den Sommerferien fand eine Schnitzeljagd statt, es wurde kreativ gebastelt, und es wurden Ausflüge gemacht, z. B. ins „Trampolini“ und die „Zoom Erlebniswelt“, wo sie spektakuläre Begegnungen mit der Tierwelt und der Natur erleben konnten.



Für die Jugendlichen gab es u. a. eine Quiz-Olympiade, einen gemütlichen Kinotag sowie Ausflüge, z. B. ins Schwimmbad und zum Trampolinpark „Tigerjump“.

Zum Abschluss waren wir gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen im Movie Park. Das Musikprojekt in den Ferien war ein ganz besonders Highlight, bei dem die Jugendlichen ihre Kreativität entfalten konnten. An mehreren Tagen haben wir in einem Tonstudio zusammen Musik aufgenommen. Als Ergebnis sind drei coole Songs entstanden, die Songtexte wurden von den Jugendlichen verfasst.

Anhand des Feedbacks der Kinder und Jugendlichen wird ersichtlich, dass das Ferienprogramm sehr gut angekommen ist.

Aufgrund der etwas gelockerten „Corona-Regeln“ war in den Herbstferien wieder ein etwas intensiveres Programm möglich.

Die Kinder konnten sich weiter mit dem Thema „Natur und Naturmaterialien“ beschäftigen, dabei Farben selber herstellen und den Revierpark Nienhausen erkunden. Ein Highlight war der Schlechtwettertag im Trampolinpark.

Die Jugendlichen entdeckten mit verschiedenen Ausflügen ihren Stadtteil neu oder konnten sich z. B. im Schwimmbad sportlich betätigen. Passend zu den Ferien erschien das neue FiFa-Spiel, das natürlich in einem kleinen Turnier direkt ausgiebig getestet werden musste. Das Highlight war ein Ausflug zum Halloween Horror Festival im Moviepark, bei dem die Jugendlichen ihren Mut unter Beweis stellen mussten.



DRANBLEIBEN – ÜBERZEUGEN – GEWINNEN

Natürlich wird die wertvolle Arbeit der Amigonianer durch öffentliche Gelder, z. B. des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe und der Städte Gelsenkirchen und Gladbeck sowie des Landes NRW gefördert. Aber diese reichen bei weitem nicht aus. Denn 85 % der Kosten werden aktuell durch Sponsoren abgedeckt. Das Haus Eintracht in Schalke erhält bisher keine Grundfinanzierung, sondern nur Projektförderung aus kleineren Fördertöpfen. Hier wünschen wir uns, dass die Jugendhilfe der Stadt Gelsenkirchen aktiv wird.

Deshalb ist es so wichtig, dass sich große Konzerne, kleine mittelständische Firmen, private wie auch unternehmerische Stiftungen, Rotary Clubs, Sparkassen und Banken, Kolping-Familien und Privatleute für uns einsetzen und uns durch Geld- und Sachspenden oder ehrenamtliche Mitarbeit unterstützen. Die Liste unserer Sponsoren auf der Rückseite dieses Jahresberichtes zeugt davon.

Zukünftig wollen wir weitere Unternehmen und Privatleute aus Gelsenkirchen von der Wichtigkeit unserer Arbeit im Jugendtreff, Haus Eintracht und in den Schulen überzeugen und als Förderer gewinnen. Deshalb planen wir für 2022 zum einen Spendenbriefe an Firmen, die uns noch nicht auf dem Schirm haben. Und zum anderen möchten wir in ausgewählten Stadtteilen Gelsenkirchener Haushalte per Anschreiben für die Situation von Kindern und Jugendlichen sensibilisieren, deren Weg ins Leben rauer ist. Auch die Ansprache weiterer Stiftungen steht auf unserer to-do-Liste. Denn eins ist klar: Als Förderverein wollen wir die super Arbeit unserer Haupt- und Ehrenamtlichen bestmöglich begleiten und unterstützen.

HELFFEN – FÖRDERN – SPENDEN

Der Förderverein freut sich über jede Hilfe. Und diese kann vielfältig sein. Möchten Sie die Arbeit der Amigonianer mit einer Einzelspende oder einer monatlichen Dauerspende unterstützen? Das würde uns riesig freuen. Die IBAN-Nummer unseres Spendenkontos finden Sie weiter unten. Oder möchten Sie aktiv werden und ehrenamtlich zum Beispiel bei der Hausaufgabenbetreuung im Haus Eintracht oder im Jugendtreff der Amigonianer mitwirken? Die Übermittagsbetreuung im Casa AMIGÓ Gladbeck kann auch immer helfende Hände gebrauchen. Wir, die Amigonianer und ganz besonders die Kinder und Jugendlichen werden es Ihnen von Herzen danken. Und natürlich sind Sie auch eingeladen, Mitglied in unserem Förderverein zu werden. Wir freuen uns auf Sie!



KONTAKT

Verein zur Förderung der Jugendarbeit
der Amigonianer e.V.

Vorsitzender Lothar Jekel
Wittener Str. 39 · 45884 Gelsenkirchen
Tel. (02 09) 120 98 23
foerderverein@amigonianer.org
www.amigonianer.org/foerderverein

SPENDENKONTO FÖRDERVEREIN

VOLKSBANK RUHR MITTE

IBAN: DE56 4226 0001 0691 4313 00

BIC: GENODEM1GBU

Unser Verein ist als gemeinnützig anerkannt, Ihre Mitgliedsbeiträge und Spenden sind steuerlich absetzbar. Die Vereinsarbeit wird ausschließlich von ehrenamtlichen Mitgliedern getragen, es entstehen keine Verwaltungs- und Personalkosten.

NEUE GESICHTER BEI DEN AMIGONIANERN

JEANETTE SCHOENRATH



Hallo, mein Name ist Jeanette Schoenrath, ich bin 27 Jahre alt und komme aus Gelsenkirchen. Seit dem 01.11.2021, darf ich ein Teammitglied vom Haus Eintracht sein. Meine Aufgabenbereiche sind die Leitung des Bildungsbereiches und die Übermittagsbetreuung. Ich freue mich sehr über neue Herausforderungen, und die Kinder in ihrer sozialen und schulischen Entwicklung zu unterstützen. Als Erzieherin habe ich bisher in verschiedenen stationären Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen gearbeitet. In meiner Freizeit beschäftige ich mich viel mit meinem Hund, welcher mich auch auf der Arbeit begleiten darf. Außerdem verreise ich sehr gerne, um neue Kulturen und Lebensgewohnheiten kennenzulernen.

MELISSA MELLENDIJK



Hallo ihr Lieben, ich bin Melissa und bin 21 Jahre jung. Ich freue mich sehr, meinen Bundesfreiwilligendienst im Jugendtreff machen zu dürfen. Ich selbst besuchte das Jugendhaus Eintracht der Amigonianer und war dort 2014 das erste Mal, als ich frisch aus Niedersachsen mit meinen Eltern und Geschwistern zurück nach Gelsenkirchen zog. Dadurch fiel es mir leichter, Anschluss in Gelsenkirchen zu finden und neue Freundschaften zu knüpfen. Nach meinem BFD möchte ich gerne Soziale Arbeit studieren und selbst diejenige sein, die anderen hilft, anzukommen.

DELIL COSKUN



Hallo, mein Name ist Delil Coskun, ich bin 18 Jahre alt und mache ein FSJ im Jugendhaus Eintracht. Ich brauchte eine berufliche Orientierungsphase und entschied mich deswegen, einen Freiwilligen Sozialen Dienst zu machen. Vormittags helfe ich zunächst im Schülertreff aus, wo wir gemeinsam mit Oguzhan in den Pausen und nach der Schule die Schüler betreuen. Nachmittags bin ich mit den Kindern und den Jugendlichen im offenen Bereich, wo wir gemeinsam Zeit verbringen. In meiner Freizeit mache ich gerne Sport und koche.



Danke

Unser herzlicher Dank gilt natürlich nicht nur den bereits bei einzelnen Projekte genannten Unterstützer*innen und Förder*innen. Ein ganz besonderer Dank gilt unseren ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen, die zum Glück in diesem Jahr wieder vereinzelt im Rahmen der zulässigen Kontaktbestimmungen als Unterstützung tätig werden konnten. Ein weiterer großer Dank gilt den vielen privaten und unternehmerischen Spender*innen und Förder*innen, die nicht nur durch finanzielle Unterstützung helfen, sondern auch durch ihren persönlichen Einsatz!

Herausgeber und Redaktion
Amigonianer soziale Werke e.V.

Stallbergshof 1
45883 Gelsenkirchen
T. 02 09.70 29 852
F. 02 09.46 88 96

soziale.werke@amigonianer.org
www.amigonianer.org

Spendenkonto
Bank im Bistum Essen
IBAN DE47 3606 0295 0012 7020 19
BIC GENODED1BBE

Sparkasse Gelsenkirchen
IBAN DE73 4205 0001 0101 1711 02
BIC WELADED1GEK

Konzeption und Design
31M
Agentur für Kommunikation GmbH
www.31m.de

Fotografie
Förderverein
Lucinio Garcia
Matthias Schilling
und Mitarbeiter der Amigonianer

Die Sponsoren

Alte Apotheke Gelsenkirchen
Amigonianer Müller Stiftung
Arnold Brauer & Sohn GmbH
Bank im Bistum Essen
Bezirksforum Gelsenkirchen-Mitte
BIB fair Banking Stiftung
Bistum Essen
Brost-Stiftung
Stiftung Training fürs Leben
Dr. Josef und Brigitte Pauli-Stiftung
Einhorn Apotheke
elke+wolfgang-jung-stiftung freiburg-hilfe
für eine gute zukunft
EVONIK Stiftung
Förderverein St. Marien Gladbeck
Förderverein St. Marien Hoentrop e.V.
Gelsenwasser Stiftung
Gladbecker Bündnis für Familien
Grubengold GmbH
Ineos Phenol Gladbeck
Irmgard und Werner Lange Stiftung
Kinder der Welt Stiftung
KJS Gelsenkirchen
Kolpingfamilie Gelsenkirchen
Kolpingfamilie St. Joseph Schalke
Luis Amigo Jugendhilfe e.V.
LWL Landesverband Westfalen-Lippe

medicos.AufSchalke
Muß und Dombrowski
MVB Akzente e. V.
NRW.Bank
Pax-Bank-Stiftung
Probstei St. Augustinus
Probstei St. Lamberti
Quartiersfond Schalke
RAG-Stiftung
Rotary Club Gelsenkirchen
Rotary Club Gelsenkirchen-Schloß Horst
Rotary Club Gelsenkirchen-Buer
Schalke blüht auf
Schalke hilft! gGmbH
Schalker Apotheke e. K.
Sparkasse Gelsenkirchen
Sparkasse Gladbeck
SPD-Ortsverein Feldmark
Stadt Gelsenkirchen
Stadt Gladbeck
Stiftung Training fürs Leben
Thomas Morus Gilde
Triceps GmbH
Vivawest Stiftung
Volksbank Ruhr Mitte
Vonovia SE

Die Jugendarbeit der Amigonianer in Gelsenkirchen wird unterstützt von:

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Gefördert mit Mitteln
der Städtebauförderung durch:

Ministerium für Wirtschaft, Energie,
Bauen, Wohnen und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



aufgrund eines Beschlusses
des Landtages Nordrhein-Westfalen



Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



amigonianer.
SOZIALE WERKE E.V.